

Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für die Wirtschaft

Sie wollen sich in einem Entwicklungsland engagieren? Was ist Ihr Motiv? Der Export in neue Märkte, der Import aus schwierigen Ländern? Planen Sie eine Investition in eine Tochtergesellschaft oder suchen Sie die Möglichkeit einer ethisch motivierten Kapitalanlage im Rahmen ihres Corporate-Social-Responsibility-Engagements? Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit bietet ein attraktives Spektrum an Finanzierungsinstrumenten, Begleitmaßnahmen, Beratung und Kooperationsmöglichkeiten. Werfen Sie einen Blick auf die folgende Liste und sprechen Sie die genannten Institutionen direkt an oder wenden Sie sich an die Servicestelle für die Wirtschaft des BMZ (E-Mail: wirtschaftskontakt@bmz.bund.de, Tel.: 0228-535-3131).

Ihre Auslandsinvestition in einem Entwicklungsland

Sie haben sich entschlossen, substanziell in einem Entwicklungsland zu investieren, oder Sie sind schon vor Ort und wollen Ihre Tochtergesellschaft erweitern und suchen:

- einen Partner, der Sie mit einer langfristigen Finanzierung in Form eines Darlehens, Beteiligungskapital oder einer Zwischenform dieser Finanzierungen sowie Beratung für Ihr Investitionsvorhaben begleitet:
 DEG (Abt. Deutscher Markt, Frau Evelin Hawel, Tel.: 0221-4986-1803, www.deginvest.de)

- Unterstützung bei der Finanzierung einer Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung ihres Investitionsvorhabens – auch zur Einführung neuer Technologien, Verfahren und Dienstleistungen:
 DEG (Abt. Programmfinanzierung, Frau Claudia Makowski, Tel.: 0221-4986-1128, www.deginvest.de)
- Unterstützung bei investitionsbegleitenden oder -vorbereitenden Projekten, wie der Qualifizierung von Lieferanten Ihrer Tochtergesellschaft vor Ort, der Durchführung von Umweltmaßnahmen oder Klimaschutzvorhaben:
 DEG (Abt. Programmfinanzierung, Herr Peter Peters, Tel.: 0221-4986-1286, www.deginvest.de)
- Schulungsmöglichkeiten zur internationalen Kompetenzentwicklung Ihres deutschen Managements für die Vorbereitung auf einen Einsatz im Ausland:
 GIZ (AIZ – Deutsche Akademie für Internationale Zusammenarbeit, Herr Martin Broicher, E-Mail: kundenportal-aiz@giz.de, Tel.: 02224-926-255, www.giz.de/aiz)
- Ansprechpartner in Ländern, in denen Sie investieren möchten, die ihre Fachexpertise auf deutschen Märkten erweitert haben und somit auch die deutsche Sprache sprechen:
 GIZ (Alumniportal Deutschland, Frau Sabine Olthof, Tel.: 0228-4460-1410, www.alumniportal-deutschland.org)



- Qualifizierungsangebote in Deutschland für das Personal Ihrer lokalen Partnerunternehmen:
GIZ (Lernort Deutschland, Frau Sabine Nagel,
Tel.: 0228-4460-1240, www.giz.de)
- Zugang zu Private-Public-Partnership-Vorhaben in den Bereichen Infrastruktur oder Finanzsystementwicklung. Ausschreibungen der Kooperationspartner der KfW Entwicklungsbank werden hier publiziert:
Germany Trade and Invest (GTAI), www.gtai.de
> Projekte und Ausschreibungen

Sie wollen sich in einem herausfordernden Umfeld mit einem Pilotvorhaben engagieren. Ihr Vorhaben ist innovativ und für die Entwicklung des Landes wertvoll. Kennen Sie schon develoPPP.de? Sie sollten develoPPP.de kennenlernen (www.develoPPP.de)! Wen sprechen Sie bei welcher Art von Vorhaben an?

- Ressourcen- und Klimaschutz, Energie, Innovative Ideen:
DEG (Abt. Programmfinanzierung, Hotline: 0221-4986-1476,
www.deginvest.de)
- Rohstoffe, Ländliche Entwicklung und Städtischer Umweltschutz, Innovative Ideen:
GIZ (Hotline: 06196-79-7377, www.giz.de)
- Berufliche Bildung, Ausbildung und Qualifizierung:
Sequa (Frau Susanne Sattlegger, Tel.: 0228-9823812,
www.sequa.de)

Exporte in Entwicklungsländer

Sie sind interessiert daran, sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den vielfältigen Projekten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu beteiligen. Im Rahmen der entsprechenden internationalen Ausschreibungen öffnen sich für Sie neue Exportmöglichkeiten:

- den Überblick über laufende internationale Ausschreibungen erhalten Sie bei:
Germany Trade and Invest (GTAI), www.gtai.de
> Projekte und Ausschreibungen
- Informationen über das Verfahren für die Teilnahme mit Lieferungen und Leistungen oder als Berater erhalten Sie bei:
KfW Entwicklungsbank (www.kfw-entwicklungsbank.de)
> Ausschreibungen

Import von Gütern aus Entwicklungsländern

Sie beziehen Produkte aus Entwicklungsländern und möchten sicherstellen, dass diese nach international anerkannten Sozial- und Umweltstandards hergestellt wurden. Wir beraten Sie bei der Erstellung Ihrer maßgeschneiderten Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützen Sie bei Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen Ihrer internationalen Lieferkette. Dazu gehören sowohl Möglichkeiten des Risikomanagements und der Rückverfolgbarkeit, wie auch Qualifizierungsmaßnahmen für Ihre Lieferanten:

- DEG (Herr Peter Peters, Tel.: 0221-7986-1286,
www.deginvest.de)
- GIZ (Herr Carsten Schmitz-Hoffmann, Tel.: 06196-79-1459,
www.giz.de)

Fachexpertise und Beratungskompetenzen für Ihr Engagement in Entwicklungsländern

Gerne unterstützen wir Sie darin, Ihre Aktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern nachhaltig zu gestalten und somit langfristig zu sichern:

- DEG (Frau Evelin Hawel, Tel.: 0221-4986-1803,
www.deginvest.de)
- GIZ (Herr Kurt Janssen, Tel.: 06196-79-2370, www.giz.de); zu den Schwerpunktthemen gehören Corporate Social Responsibility (CSR), Sicherung ungenutzter Geschäftschancen im untersten Teil der Einkommenspyramide (Base of the Pyramid) und das Deutsche Global Compact Netzwerk

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist mit Ihren Durchführungsorganisationen in mehr als 130 Entwicklungs- und Schwellenländern vor Ort vertreten. DEG, GIZ und die KfW Entwicklungsbank ergänzen die Struktur der Botschaften und der deutschen Auslandshandelskammern. Nutzen Sie die Kenntnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort: Stellen Sie ihnen Ihre Fragen oder nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs zu Ihrem Vorhaben und der Situation im jeweiligen Land. Eventuell können auch interessante Kontakte vermittelt werden.

Eine Übersicht der Länderbüros finden Sie im Internet unter www.deginvest.de, www.giz.de und www.kfw.de. Dort können sie sich auch über die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im jeweiligen Land informieren.

Leistungen der Außenwirtschaftsförderung für die deutsche Wirtschaft in Entwicklungsländern

Zusätzlich zu den Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit sollten Sie die Leistungen der Außenwirtschaftsförderung kennen:

- Unterstützung für in Deutschland angesiedelte Unternehmen auf dem Weg ins Auslandsgeschäft durch die Gesellschaft Germany Trade & Invest (www.gtai.de) sowie Länderinformationen und weitere umfangreiche Dienstleistungen der deutschen Auslandshandelskammern (www.ahk.de)
- Informationen für deutsche Unternehmen zum Beschaffungswesen der Vereinten Nationen bietet die AHK USA – New York in Kooperation mit der AHK Dänemark (www.gaccny.com/dienstleistungen/vn-beschaffung/)
- Absicherungsinstrumente für Auslandsinvestitionen („Investitionsgarantien“ – www.bmwi.de), insbesondere die Absicherung der mit Direktinvestitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern verbundenen politischen Risiken (PwC: www.agaportal.de)
- Informationen über die Möglichkeiten, Exporte in Entwicklungs- und Schwellenländer gegen einen Zahlungsausfall aufgrund politischer und wirtschaftlicher Risiken zu schützen (Euler Hermes: www.agaportal.de)
- Auslandsfinanzierungen der KfW IPEX GmbH und der KfW Mittelstandsbank (www.kfw.de)
- Unterstützung deutscher Unternehmen bei der Sondierung von Weltbankprojekten über das RGIT-Büro, Office of the Representative of German Industry and Trade in Washington (www.rgit-usa.com, Dr. Christoph Schemionek, Tel.: + 1 (202) 659 6821, E-Mail: cschemionek@rgit-usa.com)
- Unterstützung bei der Beteiligung an Messen und Ausstellungen im Ausland, insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen, durch das BMWi (www.bmwi.de) sowie durch den AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., www.auma.de)
- Darüber hinaus vereinigt das auf Initiative des BMWi errichtete Internetportal iXPOS als Außenwirtschaftsportal auf einer zentralen virtuellen Plattform sämtliche außenwirtschaftlich relevanten Serviceangebote von mittlerweile mehr als 70 Institutionen (www.ixpos.de).





Die deutschen Auslandsvertretungen

- Die Auslandsvertretungen sind neben dem Netz der Auslandshandelskammern und der GTAI die dritte Säule der Außenwirtschaftsförderung. Eine Schwerpunktaufgabe der über 220 deutschen Auslandsvertretungen in mehr als 150 Ländern ist eine aktive Außenwirtschaftsförderung. Dieses System setzt enge Zusammenarbeit vor Ort und eine genaue Absprache der jeweiligen verantwortlichen Trägerorganisationen voraus. Die Auslandsvertretungen stimmen sich auch mit den im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit tätigen Durchführungsorganisationen (v. a. KfW und GIZ) eng ab. An Dienstorten ohne AHK übernehmen die Auslandsvertretungen die allgemeine Auskunft- und Beratungstätigkeit. (Adressen der deutschen Auslandsvertretungen: www.auswaertiges-amt.de > Auslandsvertretungen)

- Alle deutschen und an Deutschland interessierten Unternehmen können sich zu ihrer Unterstützung an die Auslandsvertretungen wenden. Gleichzeitig soll die deutsche Außenwirtschaftsförderung auch Unternehmen des Empfangsstaates zugute kommen.
- Zu den zentralen Aufgaben der Auslandsvertretungen gehören die Kontaktvermittlung zu Regierungsstellen und die Beratung von Unternehmen insbesondere über die politische und gesellschaftliche Situation im Empfangsstaat einschließlich der Erwartungen an die Stabilität von politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/Servicestelle	
	Postanschriften der Dienstsitze	
	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn	BMZ Berlin im Europahaus Stresemannstraße 94 10963 Berlin
	T + 49 228 99 535 - 0 F + 49 228 99 535 - 3500	T + 49 30 18 535 - 0 F + 49 30 18 535 - 2501
	poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de	
Gestaltung	Eva Hofmann, Katrin Straßburger, W4 Büro für Gestaltung	
Druck	Top Kopie GmbH, Frankfurt am Main Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier	
Stand	November 2012	